

Anfrage Nr. 0004/2008/FZ
Anfrage von: Frau Stadträtin Marggraf
Anfragedatum: 15.11.2007

Stichwort:
Situation auf dem Kerweplatz in Kirchheim

Im Gemeinderat am 15.11.2007 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Marggraf:

[...] zur Freude des Baubürgermeisters, möchte ich auch hier noch mal nach den Absperrgittern auf dem Kerweplatz in Kirchheim fragen. Ich weiß nicht, ob das bekannt ist. Seit etwas über drei Wochen ist das Bürgerzentrum in Kirchheim weiträumig durch die klassischen Baustellenabsperrgitter abgesperrt. Der Bücherbus, der jeden Montag genau diesen Ort an einem zugewiesenen Standort anfährt, kann dort nicht mehr halten. In einem Fall war er darauf angewiesen, dass zwei Autofahrer ihre Pkws freundlich umgeparkt haben, in einem Fall haben die Mütter zur Selbsthilfe gegriffen und die Gitter weggeräumt.

Mehrere von unterschiedlichen Leuten getätigten Nachfragen in der Verwaltung erbrachten mehrere sehr unterschiedliche Ergebnisse. Es hieß: die Kindertagesstätte habe um diese Gitter gebeten, was nicht stimmt; es wurde berichtet, der Stadtteilverein habe das Aufstellen der Gitter veranlasst. Am kommenden Montag wird dort eine Begehung stattfinden mit Dezernat II, dem Bücherbusteam und dem Stadtteilverein. Im Kern heißt es immer wieder, es ginge um den Schutz der Kinder, das ist vollkommen richtig. Das ist eine ganz ungute Situation, mit dieser nordöstlichen „Auskragung“, die aber auch zum Parken benutzt wird.

So wie die Gitter jetzt stehen, bedeutet das, dass die Kinder sich aber einen viel enger gewordenen Straßenraum / Parkplatz auf dem Weg zur Ampel an der Spinne teilen müssen. Die Situation, wenn zusätzlich die Eltern, was viele tun, ihre Kinder auch noch in die Kindertagesstätte mit dem Auto bringen und wieder abholen, dort wild in der Gegend parken, ist wirklich eine Katastrophe. Es muss nicht nur für den Bücherbus ganz schnell eine Lösung gefunden werden. Es kann nicht sein, dass sie kurz davor sind, montags wieder wegzufahren, weil sie keinen Platz haben und es muss eine endgültige Lösung für den Kerweplatz in irgendeiner Form in Angriff genommen werden.

Auf der anderen Seite, auf dem Gelände der ehemaligen Schreinerei, werden wir wieder eine Baustelle haben, weil dort Häuser gebaut werden, das heißt, auch dort wird wieder Druck auf die Parksituation entstehen. Es ist für die Kinder inzwischen absolut undurchsichtig, wo sie eigentlich laufen sollen. Sie laufen immer zwischen den Autos. Diese Absperrung jetzt bedeutet, das Bürgerzentrum ist passantenfrei, das kann es ja irgendwie auch nicht sein.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Das ist ein Thema, das uns schon längere Zeit beschäftigt. Ich habe auch noch kein abschließendes Konzept gesehen, wie jetzt die Absperrungen und Markierungen auf dem Platz geregelt werden. Das was wir bisher gemacht haben, sind immer Einzelmaßnahmen gewesen. Ich schlage vor, wir legen Ihnen einen Plan vor, wie die abschließende Regelung aussieht. Das nehmen wir zu Protokoll. Dann haben ich und der Baudezernent diesen Plan auch gesehen und es ist entsprechend vorbereitet.

Antwort:

Das Kinder- und Jugendamt teilt hierzu mit, dass es trotz der nicht unproblematischen Parkplatzsituation auf dem Kerweplatz in der Vergangenheit keine Situation gab, die zu einer gravierenden Gefährdung der Kinder geführt hätte. Bisher werden Kinder und Eltern auf die Gefahrensituation aufmerksam gemacht, um so die nötige Sensibilität für den Umgang mit der Situation zu schaffen.

Seit 1993 betreibt die Stadtbücherei auf dem Kerweplatz eine Haltestelle des Bücherbusses. Der Platz weist mehrere Vorzüge für die Bürger/innen des Stadtteils auf: Zentrale Lage innerhalb des Stadtteils, unmittelbare Nähe zu Bürgeramt, Kindertagesstätte und Bürgerzentrum. Der Bus hält dort jeden Montag von 16:15 – 17:45 Uhr und wird in diesen 1,5 Stunden von bis zu 100 Menschen besucht; zu diesem Erfolg tragen in erheblichem Umfang die Kinder der Kindertagesstätte bei, die nach Ende des Nachmittagsbesuchs mit ihren Eltern den Bus aufsuchen. Aus Sicht der Stadtbücherei ist somit ein Standort direkt vor dem Bürgerzentrum optimal.

Die auf Veranlassung des Stadtteilvereins aufgestellten Absperrgitter sind nur eine vorläufige Notlösung.

Für die Sicherung der Fußgängerfläche sieht eine Planung nun 47 herausnehmbare Poller in etwa der gleichen Linie wie die jetzigen Absperrgitter vor. Die Arbeiten dazu werden in Kürze ausgeschrieben.

Parallel dazu wird derzeit ein Entwurf für die Neugestaltung des Kerweplatzes erarbeitet.